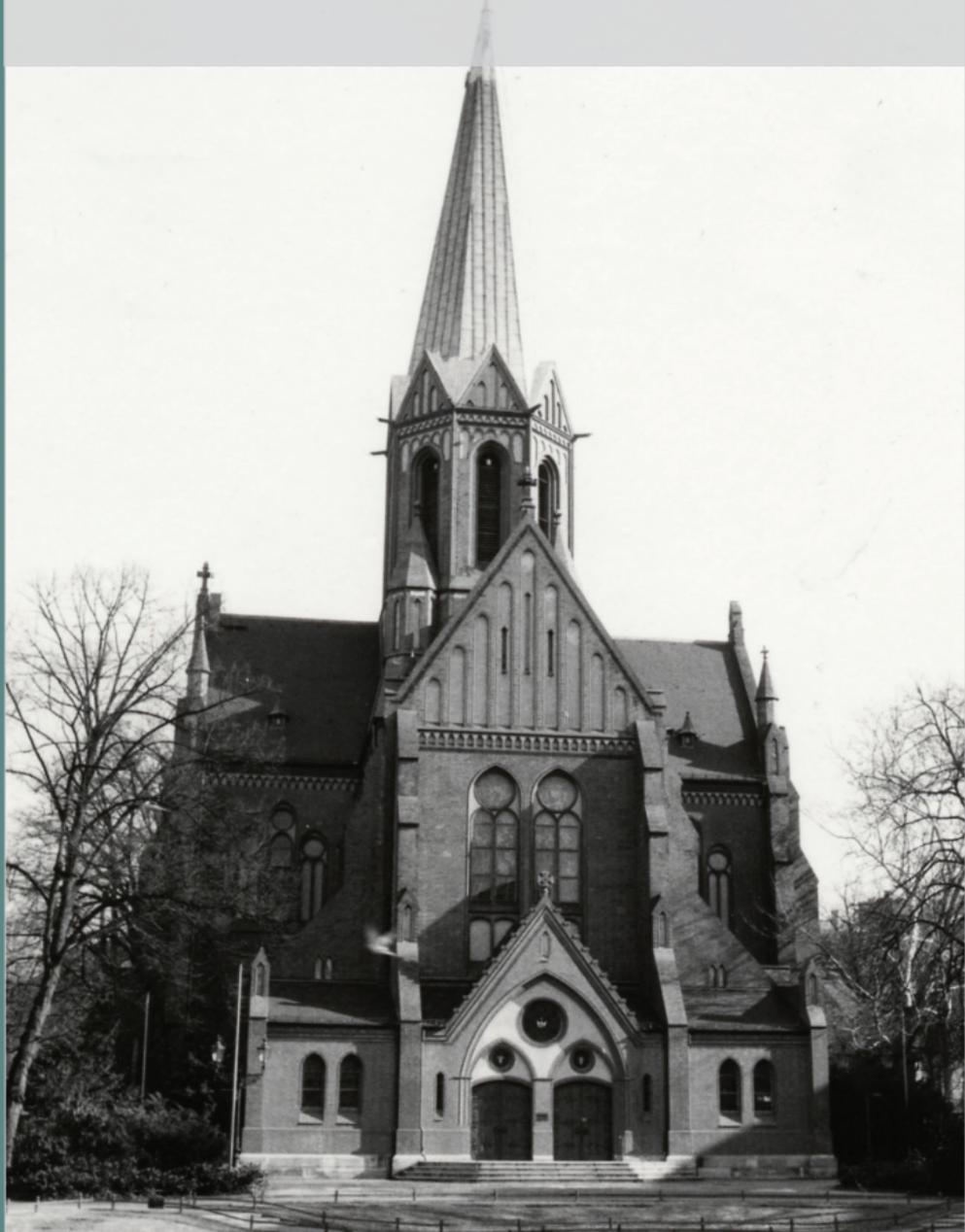


Berlins katholische Sakralarchitektur



St. Ludwig Wilmersdorf
Ludwigkirchplatz 10, 10719 Berlin



Windthorst-Gedächtnis-Kirche

Der mächtige Ziegelbau wurde 1895–97 in Stilformen der Neugotik wurde nach Plänen von August Menken errichtet. Seine städtebauliche Präsenz mit Vierungsturm auf einem parkartigen städtischen Platz beruht auf einer Schenkung des Grundstückes: Das zukünftige bürgerliche Wohnviertel im damaligen Vorort Wilmersdorf sollte durch einen anspruchsvollen Kirchenbau erschlossen und aufgewertet werden. Er wurde dem heiligen König Ludwig IX. (1214–1270) geweiht und war damit zugleich Gedenkkirche zu Ehren von Ludwig Windthorst (1812–91), dem Führer der katholischen Zentrums-Partei zur Zeit des „Kulturkampfes“ unter Bismarck.

Der Bau ist Zeugnis verschiedener Restaurierungen (1955, 1963, 1986, 2011), im Kern ein lebhaft gegliederter Baukörper mit Portalvorbauten und großen Maßwerkfenstern, in den Materialien Ziegel und Sandstein. Der ursprünglich größer geplante Bau ist in seinem Innern eine dreischiffige Säulenhalle mit Querhaus und Chor mit weiß verputzten Wandflächen, Architekturgliederung aus rotem Sandstein und vergoldeter Kapitellplastik. Eine aufwendige Umgestaltung des Altarraumes fand 1985 statt nach einer Konzeption des Architekten Hans Schädel und des Goldschmieds/Metallbildhauers Hermann Fell. Hinter dem Altartisch erhebt sich die Tabernakelstele mit Treppenaufgang und drei großen Nimben in polierter Bronze. Neben vielen weiteren Ausstattungstücken ist der Josephs-Ludwigs-Altar mit den holzsichtigen Figuren von Paul Brandenburg (1960) zu nennen, die den Reliquenschrein des hl. Ludwig flankieren.

Dr. Christine Goetz



Tel.: (030) 326 84-136
presse@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de